



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

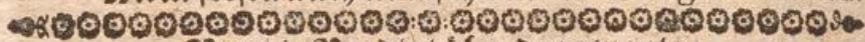
Neunte Predigt über den zweyten Theil des siebenden Verses: Mein Hertz
in mir ruffe zu dir/ Dir lebe ich o Jesu! dir sterbe ich o Jesu! Mihi vivere
Christus est, & mori lucrum. ad Philipp. 1. v. 21. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

sprechen : Meus es tu, du bist mein/mir seine Hand darreichen/
mich in den Himmel führen und sagen :

Du bist/ o Seele! mein gewesen in der Zeit/

Mein solstu auch nun seyn in alle Ewigkeit. Amen.



Neunte Predigt über den zweyten

Theil des siebenden Verses :

Mein Herz in mir ruffe zu dir/

Dir lebe ich o Jesu ! dir sterbe ich o Jesu!

Mihi vivere Christus est, & mori lucrum. *ad Phi-
lipp. I. v. 21.* Christus ist mein Leben / und ster-
ben mein Gewinn.

Inhalt.

Nicht diese und andere heilige Wörter allein / oder Hoff-
nung der späten Buß / sondern ein Christliches und
tugendfames Leben gewinnen einen seligen Tod/und
die ewige Freud im Himmel.

S. I.

Was eigent-
lich die Wort
heissen : Dir
lebe ich o Je-
su / dir sterbe
ich o Jesu.



Köstliche Wort / Geliebte ! Wort/die das Herz
durchdringen/ und den Himmel gewinnen. Wort/
die uns anreizen zum frommen Leben / und trösten
im Tod. Wort/die uns abhalten von allen Sün-
den und führen zur Gottesforcht und Tugend : Dir lebe ich o

Jesu ! dir sterbe ich o Jesu ! Was mag süßers im Leben / an-
mütigers im Tod geseuffzet werden ? Jesu leben und Jesu ster-
ben hält Paulus für sein höchsten Gewinn : Mihi vivere Chri-

Corn. hñc. stus est, & mori lucrum. Als wolt er sagen : Christus mihi est in
vita, & in morte lucrum, Christus ist mir so wol im Leben als im
Tod ein Gewinn. Ideo vivere non recuso, nec mori timeo.
darumb weigere ich mich nicht zu leben / fürchte mich auch nicht
zu sterben / dieweil ich so wol im Tod als im Leben Christo diene/
ihm vereinigt bin / und Christum gewinne. Verlange auch
nichts

nichts anders/als daß Christus in meinem Leben und durch meinen Tod gerühmet/ geehret/ groß und gloriwürdig gemacht werde. Christus enim est amor meus & omnia : præter eum nihil amo, nihil timeo, dann Christus ist mein Lieb und Alles; neben ihm liebe und fürchte ich nichts / unde si Christum inveniam & lucrer, perinde mihi est, sive vivam sive moriar, derothalben ist mir eben viel / ob ich lebe oder sterbe / wann ich nur Christum gefunden und gewonnen. O kräftige! o Herz-stärkende Wort: Christus ist mein Leben und sterben mein Gewinn. Welche/er Paulus/ zu vorn schon den Römern vorgehalten c. 14. v. 8. Sive vivimus, Domino vivimus; sive morimur, Domino morimur, sive ergo vivimus, sive morimur Domini sumus. Leben wir/ so leben wir dem Herren; sterben wir / so sterben wir dem Herren: Darumb wir leben oder sterben so sind wir des Herren. welches der H. Anselmus also auslegt: Wir sind des Herren / und suchen seine Ehr und Glorie im Leben und im Tod: damit wir für seine Diener mögen angesehen werden. Deswegen opfern wir ihm auf all unser thun und Lassen/ Mühe und Arbeit/Sorgen und Geschäften/alles zu seiner grösseren Glorie: Ja schencken ihm nicht allein unser Leben und Sterben/ sondern seynd auch bereit unser Blut zu seiner Ehr zu vergiessen und zu sterben. Das heist: Christus ist mein Leben / und sterben mein Gewinn: oder/ dir lebe ich/ o Jesu: dir sterbe ich / o Jesu.

S. II. Ich wiederhole noch eins: schöne Wort / tröstliche Wort/Heyl-bringende Wort/geliebte Sodales. Ach aber/scuffzet der H. Thomas Villanova: Videas quàm plurimos jactantes: Deus meus, amor meus, bonum meum, dulcedo mea, gloria mea, Es seynd viel Christen/viel Catholische/ viel Sodales der Tod-Angst/des H. Sacraments/der Mutter Gottes/des H. Rosenkränkes / des H. Antonii / des Scapuliers / der Cordu-Brüderschafft und dergleichen mehr/ welche zum öfftern folgende Wort sprechen oder singen: O Gott du mein Lieb / mein höchstes Gut und Alles/mein Herzens-Gott/mein Süßigkeit/
 T 11 2
 mein

Diese Wort
müssen mit
den Worten
vereinigt
werden.

mein Freud und Glorie/mein Jesus und Heyland/ mein gezeu-
 rigter Liebhaber/ dein bin ich lebendig und todt/ dir leben und ster-
 ben ist mein Gewinn / dir lebe ich o Jesu! dir sterbe ich o Jesu!
 Lieb-volle Wort : Freylich sagt Villanova : Si adest spiritus, ali-
 as sine dubio mentiris, wann du solche Wort von Herren / und
 aus Grund deiner Seelen redest / und was sie bedeuten in der that
 wirkst / verum dicis, dann sprichstu wahr : Wo nicht / so lüg-
 gstu vor Gott/ und betriegest dich selbst. O mein Christ/leere
 Wort gefallen Gott nicht : Non omnis, sagt die ewige Wahrheit
 non omnis, qui dicit mihi Domine, Domine, intrabit in reg-
 num caelorum, sed qui facit voluntatem Patris mei, *Matt. 7.*
v. 21. Nicht ein jeglicher/der zu mir sagt/Herr Herr/ wird
 eingehen in das Himmelreich / sondern wer da thut den
 Willen meines Vatters der im Himmel ist/der selbe wird
 in den Himmel kommen. Non satis sunt verba, opera bona
 praestet opus est, si caelorum regnum ingredi vult, Wörter
 schliessen die Himmels-Thür nicht auf / man muß die Hand an-
 legen / gute Werck üben / hiemit / als mit einem Schlüssel das
 Thor eröffnen : der Glaub allein wills nicht aufmachen / mit
 dem Glauben muß die Haltung der Gebotten und Liebe Gottes
 vereiniget werden. Leere Wort füllen den Sack nicht ; wie S.
 In c.7. *matt.* Hilarius mit folgendem will zu verstehen geben : Quid est me-
 riti dicere Domino, Domine? & quæ officii sanctitas est nomi-
 nis nuncupatio, Die Heiligkeit eines Christen besteht nicht in
 dem blossen Namen und heiligen Worten / noch in vielen Brü-
 derschaften/und außertlichen Schein-Andachten/cum caelestis
 regni iter obedientia potius voluntatis Dei, non nuncupatio
 repertura sit, die Haltung der Gebotten Gottes / die Erfüllung
 des Göttlichen Willens / ein Christlicher Wandel/und tugend-
 sames Leben / zeigen und bahnen den Weg zum Himmel. Und
 dieses geben klar zu verstehen jene Wort in unserm siebenden
 Vers : O Herr dein Will sey dann mein Ziel; Dir lebe ich O
 Jesu! dir sterbe ich o Jesu! O Herr Jesu dein Will / deine Ge-
 bott/

Barr. To. 2.
 l. 7. c. 30.

In c. 7. *matt.*

bott / dein Leben / deine Tugenden und Exempel seynd mein Ziel und Vorbild in meinem Leben und Tod / dir o Jesu will ich dienen / deinen Tugenden nachfolgen / dir / zu deinem Dienst will ich leben / alsdann werd ich dir auch sterben. Das heist: *Mihi vivere Christus est, & mori lucrum*, Christus ist mein Leben / und sterben mein Gewinn: Dir lebe ich o Jesu! dir sterbe ich o Jesu.

S. III. Es gibt aber / ach leyder! viel Christen / jenen thörichten Jungfrauen gleich Matt. 25. welche sich wenig in ihrem Leben der guten Wercken beflissen / und im Tod sich auf das Domine, Domine, HERR HERR sagen verlassen; werden aber mit jenen verweisllich hören müssen: *Nescio vos*, Ich kenn euch nicht / und also des Himmels ewig beraubt werden. Also gehts / also geschiehets denen trägen und Heyl-losen Christen / welche sich auf den Catholischen Namen / oder den Glauben allein / oder pur auf die Verdiensten Christi verlassen / ihr leben aber in allerhand Uppigkeit und Gelüsten / in zeitlichen Sorgen / und irrdischen Dingen in Sünd und Lasteren zubringen; nach Gott und Göttlichen / nach wahrer Andacht / und rechtschaffener Buß wenig fragen: an den Tod selten gedencen / noch weniger umb ein seliges End und Sterb-stündlein Jesum den Gereusigten flehentlich anrufen: und dannoch vermeinen / sie wollen im Tod-Bett sich zu Gott bekehren / und durch ruffung folgender Wort: Dir lebe ich o Jesu / dir sterbe ich o Jesu! den Himmel weg schnappen: Nein ach nein o fauler Christ / gedenc die Todens-Buß sey ein francke Buß: und dergleichen Seuffzer zu Gott und zu Jesu dem Gereusigten / kommen vielmehr her aus Weh und Schmerzen als von Herzen. Sie rühren nicht her aus wahrer Reu der Sünden / oder bereitem Willen / das böse Leben zu bessern / sondern aus Angst des Tods / und Forcht das Zeitliche zu verlieren. Also lehret der H. Augustin bey S. Bernardin von Senis mit folgenden Worten: *Qui differt pœnitere usque ad finem, vix aut nunquam benè pœnitet: quia quæ creditur esse vera contritio,*

Sonsten gel-
ten sie im
Tod gar we-
nig.

Tom. 1.

Serm 13. 2.

4. c. 1.

Est 3

mortis

mortis est instantis exasperatio, Wer die Buß bis zum End aufschiebet / wird kaum oder nie recht büßen : dann diejenige Thränen / Seuffzer / Gebetter / Sprüch / Beichte / und Versprechungen / welche scheinen eine rechte Buß / oder Wirkung der Liebe Gottes in sich zu haben / seynd lauter Seuffzer der Schmerzen / und Aengsten des Tods ; und also für Gott ungültig. Jener verwegene Gefell / welcher gottlos zu leben gewehnet / und wann er zur Buß angemahnet wurde / zu antworten pflegte : Er könnte gar leichtlich in Todes-Nöthen mit dreyen Wörtern vollkommene Reu und Buß erwecken / hat an statt folgender dreyen Worten : Miserere mei Deus, Gott erbarm dich meiner : Tibi soli peccavi, Dir allein hab ich gesündigt : Deus propitius esto, Gott sey mir gnädig ; wie er vom Pferd ins Wasser abgestürzt / laut aufgeschrien : Rapiat omnia dæmon, alles zum Teufel ; Und in diesem heyl-losen Wunsch die Seel der HölLEN überlieffert.

Welches die laue und kalte Christen wol in acht zu nehmen haben.

S. IV. Höret dieß ihr laue / kalte / träge und Sorg-lose Christen / die ihr so oft und grob sündiget / so selten aber / und so unvollkommen büßet und beichtet : Die ihr eure Herzen in dem Zeitlichen / die Sinn in den Wollüsten / die Sorgen in der Erden vertieffet / und jedoch hoffet selig zu sterben : Nein / ach nein ! das Domine, Domine, Herr / ach Herr / wird die Thür des Himmels nicht auffschliessen. Ad emendanda crimina vox pœnitentis sola non sufficit ; nam in satisfactione ingentium peccatorum non verba tantum, sed opera quærentur, S. Augustin : Die Wörter allein bessern das Leben nicht / sondern zur Gnußthuung der Sünden werden erfordert gute Werck und ein tugendsamer Wandel. Höret abermahl den Fürsten der Kirchen-Lehrer : Non potest malè mori qui bene vixerit, & vix benè moritur, qui malè vivit : Wer wol gelebt hat / kan nicht übel sterben : kaum aber wird derjenige selig sterben / so böß hat gelebt. Durch Sprüche wird der Himmel nicht eingenommen : Wörter seynd keine Petarden. Regnum cœlorum vim patitur, & violenti rapiunt illud.

Serm. 57.
de Temp.

L. de Doctr.
Christ.

illud, *Matt. 11. v. 12.* Das Himmelreich leydet Gewalt/und nur diejenige welche ihm Gewalt thun / die reißen es zu sich. Mercket es wohl : Die ihm Gewalt thun ; Das Domine Domine , Herr Herr / und jene Wort : dir lebe und sterbe ich O Jesu / thun dem Himmel kein Gewalt an ; Die haltung der Gebotten Gottes/die Verzeihung und Lieb der Feinden/die überwindung des Zorns/der bösen Begierlichkeiten / und unziemlichen Gelüsten/ein Christliche und beständige Gedult/die vollkommene übergebung seines Willens in den Göttlichen/ und dergleichen Tugend-übungen/mit der Andacht zum Leyden und Sterben Jesu und seiner schmerzhaften Mutter Mariä vereiniget / stürmen und überwältigen die himmlische Bestung. Es ist und bleibt wahr das alte Sprüchwort : Wie man lebt so stirbt man. Der Tod ist gleich einer Schluß-Red / oder Conclusion eines Syllogismi : Quales præmissæ, talis conclusio, nach dem Vortrag folget der Schluß. Der Tod gleichet dem Echo oder Widerschall/wie man in den Wald hinein schreyet / so schlägt der Schall zurück. *Qualis vita finis ita, wie man lebt so stirbt man.* *Non potest malè mori, qui bene vixerit, & vix benè moritur, qui malè vixit, welcher wol gelebt hat/stirbt nicht übel/ und kaum wird wol sterben der übel gelebt hat.* Und eben dieses wollen andeuten unsere Scuffzer : Dir lebe ich o Jesu ! dir sterbe ich o Jesu ! Das heist : Wann ich dir o Jesu werde leben/so werd ich auch in dir selig sterben.

§. V. Was ist aber Jesu leben ? Das wird uns Paulus am besten lehren / dem Jesu leben und sterben der höchste Gewinn war. Erstlich/ Jesu leben spricht er zu den Römern am 6. c. v. 2. ist der Sünd gestorben seyn. O ihr Christen ! bey wie vielen lebt noch und herrschet die Sünd ? 2. Jesu leben / ist nicht nach dem Fleisch leben/sondern durch den Geist die Werck des Fleisches abtödtet. *Rom. 8. v. 13.* O Jugend ! O Jüngling ! O junge Tochter ! O alles Alter ! *ah ! totus mundus die ganze Welt stecket annoch im Unflath der fleischlichen Wollüsten.*

Was das
heisse : Jesu
leben.

sten. 3. Jesu leben/ist nach der Buß in novitate vitæ, Rom. 6. v. 13. in einem neuen Leben wandelen. O ihr Sänder und Sänderinnen was für geringe Besserung folget oft auff eure grobe Laster und Schandthaten ! 4. Jesu leben/ ist absagen dem ungöttlichen Wesen und den weltlichen Gelüsten/ sobrie, iuste & pie vivere in hoc sæculo, ad Titum 2. v. 12. maßsig / gerecht und gottsförchtig leben in dieser Welt. O ihr Herren/ ihr Bedienten/ ihr Gerichts- und Rechts-Verwandte/ schauet in euer Gewissen : Den Menschen einen blauen Dunst machen ist keine Kunst : Gott welcher die Herzen und Nieren durchgründet läßt sich nicht betriegen. 5. Jesu leben ist nicht ihmt selbst leben / sondern dem / welcher für uns ist gestorben. 2. Cor. 5. v. 15. O ihr Eheleuth ! ist nicht anjeho ins gemein wahr/ was Paulus bedauret in der Epistel zu den Philipperen c. 2. v. 21. Omnes quarunt quæ sua sunt, non quæ Jesu Christi, Alle suchen das ihrige/nicht was Jesu Christi ist. 6. Jesu leben/ ist verborgen leben mit Christo in Gott/ ad Coloss 3. v. 3. Ihr geistliche und Gott verlobte Jungfrauen / befragt hierüber euer Bett-Kammerlein/ und dessen Hüter Jesum den Geceuzigten. Sehet zu/das ihr nicht gleichet jenen jungen Wittfrauen/welche Paulus 1. Timoth. 5. v. 13. nennet : Müßiggängerinnen / geschwäßig / fürwützig / welche die Strassen und Häuser durchlauffen. 7. Jesu leben / ist sein Leben je und allweg in unserm Leibe offenbar umbtragen. 2. Cor. 4. v. 10. Ihr Gott geweihte Priester / spiegelt euch in eurem täglichen Spiegel in der H. Hostia : hierinn werdet ihr sehen / ob ihr Jesu gleich seyd ; wie auferbaulich oder wie ärgerlich ihr vor den Welt-Menschen wandelt. 8. Nun aber Jesu dem Geceuzigten leben / ist allezeit die überwindung seiner selbst / und die Abtödtung der bösen Neigungen und frechen Sinnen in seinem Leibe tragen. 1. c. wer thut dieß ? 9. Christo dem Geceuzigten leben / ist sich in keinem/ als nur im Creuz des Herren Jesu rühmen/ ad Gal. 6. v. 14. wo seynd diese zu finden ? 10. Christo dem geceuzigten leben/ist mit Christo ge-

sto gecreuziget seyn/ *ad Gal. 2. v. 19.* Ach dieß thut viel zu weh!
 11. Christo dem Gecreuzigten leben/ist dessen Bundmahlen/ wo
 nicht am Leib/zum wenigsten im Herzen tragen/*ad Gal. 6. v. 17.*
 wie selten und wie wenig geschichet es. Wer darff dann kühnlich
 sagen: Dir lebe ich o Jesu! Und wann nach dem Leben das
 Sterben folget/wie wenig dörfen mit Vertrauen seuffzen: Dir
 sterbe ich o Jesu! *Pauci, pauci, wenig ach wenig!*

S. VI. Unter die wenige mögen gezehlet werden diejenige /
 welche sich Brüder und Schwester des sterbenden Jesu nennen
 und bekennen; nicht allein den Worten nach/sondern auch in der
 That; und deswegen sich unterstehen in ihren Sitten und Leben/
 Jesu/wo nicht zu gleichen/zum wenigsten ihm nachzuleben: dar-
 umb auch fleißig in der monatlichen Brüderschafft erscheinen
 damit sie die Tugenden Jesu / so in der kleinen Predigt lebhaft
 werden vorgestellt/erlernen/und in ihrer Seelen abbilden mögen/
 Und also in Wahrheit sagen: Dir lebe ich o Jesu! Dir sterbe ich
 o Jesu! Wol derowegen liebste Sodales, das Ziel unsrer Brüder-
 schafft ist mit Jesu leben und sterben: Das letztere folget dem er-
 sten: wer Jesu hat gelebt/kan nicht böß sterben/ *Non potest ma-
 le mori, qui bene vixerit.* So lasset mit Paulo ernstlich sagen:
Mihi vivere Christus, & mori lucrum, Christo leben und ster-
 ben ist mein Gewinn. Laß andere ihr Gewinn / Glück und
 Freud sehen auf zeitliche Ehr und Würde; Andere auf Güter
 und Reichthumb; Andere auf Ergeslichkeit und Wollust; An-
 dere auf Eitelkeit und Kleider-Pracht; Andere auf Schönheit/
 Menschen-Gunst; Andere auf Gesundheit und langes Leben:
Omnia arbitratus sum ut stercora ut Christum lucrificiam,
Phil. 3. v. 8. Diß alles schätze ich für Roth und nichtsweh-
 rige Dinge: Dann ich hiedurch im Himmel nichts gewinne:
 Und gesetzt/ich hätte die ganze Welt mit ihrem Gut und Geld /
 Lüsten und Ehren gewonnen / was würd mir solches nutzen/wan
 ich Christo nicht hätt gedienet / ihn nicht geliebet / noch ihm Jesu
 stürbe? Ach dieß wäre kein Gewinn/sondern ein unwiederbring-

Trost- und
 Ermah-
 nungs-Red
 an die Sodal-
 es dieser
 Brüder-
 schafft.

Uuu licher

licher Schade und ewiger Verlust : Dann Jesu nicht leben / ist nicht allein nichts gewinnen / sondern auch alles verlieren. Jesu nicht sterben / ist ewig verderben. Ey so verlang ich nichts mehr auf Erden / nichts kan mir weder im Leben noch im Tod liebers werden / als Jesu leben und Jesu sterben. Damits gesch. he / resolvire ich mich anheut Jesu meinem Stand gemäß zu leben. Ich sterb ich den Sünden ab / kein Laster soll hinführo in mir leben : alle böse Begierlichkeiten und Gelüsten will ich durch den Geist / das ist : durch die Vernunft und meinen freyen Willen / von der Gnade Gottes gestärket / überwinden und tödten. Von dieser Stund an will ich ein neues Leben anfangen / mäßig / gerecht und gottsförchtig leben : für allem suchen Jesu zu gefallen : alles ihm zu Lieb und zu grösserer Ehren Gottes thun. Christum will ich anlegen mit seinen Tugenden ; in seinem Creuz mich rähmen / und was er mir zu leyden wird zuschicken / umb seiner Liebe willen gedultig und freudig übertragen : Ich will mich an sein Creuz hefften mit den Nägeln der Forcht und Liebe Gottes : Seine Wundmahlen durch oft wiederholte mitleydentliche Gedächtnis einpressen. Dann werde ich in letzten Zügen warhafft und kühnlich wiederholen mögen : Dir lebe ich o Jesu ! dir sterbe ich o Jesu !

Vivo tibi, moriorque tibi dulcissime Jesu,
Mortuus & vivus sum maneoque tuus.

Dir leb und sterb ich ganz allein /
Dein will ich todt und lebend seyn.

Also wird an mir wahr werden der Spruch Pauli : Mihi vivere Christus est, & mori lucrum, Jesu leben und sterben ist mein Gewinn / eines seligen Tods und der ewigen Freud.

Amen.



Zehende